

das ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Haus Hardtstraße 33 stand. Der beschriebene Komplex wurde erst in den 1950er Jahren durch den Bau der heutigen Wupperbrücke zerschnitten. Ein Vorgängerbau wurde vor 1840 etwas weiter südlich angelegt. Der Standort lässt sich auf beiden Wupperseiten ablesen.

Zwischen 1892 und 1913 wurden die Arbeiterwohnhäuser in Hardtbach und im Fichtenweg errichtet. An letzteren schließt sich ein größeres Areal mit zum Teil nicht mehr genutzten Gärten an. Ein zentraler Bereich der Gärten ist älter als die Bebauung. Es gibt zum Teil alte Hecken und Gartenhäuschen. In der Hardtbach entstanden zwischen 1913 und 1927 zwei Gebäude, bei denen es sich um Beamtenwohnhäuser gehandelt haben könnte. Von der ehemaligen Tuchfabrik und späteren Streichgarnspinnerei an der Uelfemündung ist nur noch der frühere Stauteich zu sehen.

Die Eisenbahnstrecke wurde 1885/86 gebaut, wozu im Bereich Dahlhausen große Erdbewegungen (Sprengungen und Dammaufschüttungen) nötig waren. Über die Hardtstraße führt eine Eisenbahnbrücke zum Bahnhofsgelände. Zwei Gebäude, die Wirtschaft Wellenbeck und die Metzgerei Kotthaus, mussten abgerissen werden. Das Bahnhofsgebäude steht unter Denkmalschutz.

(LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und LVR-Fachbereich Umwelt, 2008 / freundliche Hinweise von Herrn Dietfried Auras, Remscheid, 2021)

Internet

www.wupperindustrie.de: Die Spinnerei in Dahlhausen (abgerufen 20.02.2008)

Literatur

Inkeller, Rudolf (2004): Die Wuppertalbahn: die Eisenbahnverbindung Wuppertal - Radevormwald - Brügge (Westf.). (Rheinisch-Bergische Eisenbahngeschichte 5.) Leichlingen (3. überarbeitete und aktualisierte Auflage).

Industriestandort Dahlhausen

Schlagwörter: Industriegebäude, Fabrikgebäude, Fabrikantenvilla, Arbeitersiedlung, Schule (Institution), Industriebetrieb

Ort: 42477 Radevormwald - Dahlhausen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1815 bis 1830

Koordinate WGS84: 51° 12 51,06 N: 7° 18 31,32 O / 51,21418°N: 7,3087°O

Koordinate UTM: 32.381.873,02 m: 5.675.002,47 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.591.485,49 m: 5.676.288,86 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Industriestandort Dahlhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080220-0180> (Abgerufen: 2. Juni 2026)



Rheinland-Pfalz

